Ausgabe 4. 2019
September - November

Evangelisch aus gutem Grund

Im Blick

Gemeindebrief der Evangelischen Martinsgemeinde Rüsselsheim

Erntedank Gedicht

Nun schmücken wieder bunte Farben Gottes schöne, große Welt und reifen Kornes gold'ne Garben stehen auf dem Feld.
Kartoffelernte ist im Keller, Felder liegen wieder brach, Birnen Äpfel, zieren Teller, Heu liegt unterm Dach.
Das Gemüse aus dem Garten, vielerlei gab er uns gern, wollte auch nicht länger warten, Winter ist nicht fern. Erbsen, Möhren, Kohl, Spinat, Zwiebeln, Porree und Salat, Zucchini, Gurken, Kürbis, groß, gab uns der Erdenschoß.
Tomaten, Paprika und Bohnen, Beeren süß für Mund und Bauch, Küchenkräuter ließ er wohnen und bunte Blumen auch.
Doch nicht aus eig'ner Erdenkraft konnte wachsen und gedei'hn. Es gab den guten Lebenssaft der Schöpfergott allein.
Jedes kleinste Samenkorn bedachte er mit Segen.
Er sandte aus dem Himmelsborn Wind, Sonne und auch Regen.
So durfte alles wohl gelingen, der harten Arbeit guter Lohn.
Unser Dank soll laut erklingen vor Gottes heil'gem Thron.

Autorin:

(Anette Esposito, 2008)

Orgeleinweihung in der Stadtkirche

Mit einem Festgottesdienst wurde am **1. September** nach siebenmonatiger aufwändiger Sanierung die 1952/53 erbaute Orgel des Ludwigsburger Orgelbauers **Friedrich Walcker** eingeweiht.

Die Firma Walcker war zeitweise eines der renommiertesten Orgelbauunternehmen weltweit. Das erste bedeutende Werk war die 1833 gebaute Orgel der Paulskirche in Franfurt am Main.
Allein Im Rhein-Main-Gebiet hat die Firma Walcker mehrere Orgeln geschaffen: in Frankfurt auch für den Kaiserdom und die St. Katharinenkirche, in Wiesbaden für die Marktkirche und die Ringkirche, in Mainz für St. Stephan und in Darmstadt am Sitz der EKHN für die Stadtkirche.
Drei Tage vor dem Festgottesdienst hat der Orgelsachverständige der EKHN, **Thomas Wilhelm**, die von der Orgelbauwerkstatt **Nicolaus & Förster** im oberhessischen Lich runderneuerte Orgel abgenommen. **„So schön klang die Orgel noch nie"**: Davon konnten sich die 150 Besucherinnen und Besucher sowie die Mitwirkenden des Festgottesdienstes am 11. Sonntag n. Trinitatis selbst überzeugen und den Klang der **1.674 Pfeifen** auf sich wirken lassen. Eingeleitet wurde die Feierlichkeit mit einem Präludium, der *Fuge und Toccata in d-moll* von **Johann Sebastian Bach**.

- Fortsetzung auf Seite 3 -

In dieser Ausgabe:

SEITE 01+3
Orgeleinweihung

SEITE 04-7

Gemeindeseiten

SEITE 06
Neustart Kinderkirche

SEITE 08
Gottesdiensttermine

SEITE 11
Neue Mitarbeiterin im NAFAZ

SEITE 13
Kirchenmusik

SEITE 15
Neue Bücher

„Unter Gottes Segen“

Wir leben im „digitalen Zeitalter“ – Computer, Handy und Smartphone gehören zum Alltag. Statt im Lexikon nachzuschlagen wird „gegoogelt“ und an die Stelle der Postkarte oder einer Nachricht auf dem Anrufbeantworter tritt „WhatsApp“.
Für alle, die das nicht kennen: „Whatsapp“ ist ein Programm, mit dem man von seinem Handy aus Texte, Bilder und sogar Video- und Tonnachrichten verschicken kann.
Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer an „WhatsApp“-ist mit ihrer Telefonnummer vertreten und wer will, kann auch im sogenannten „Status“ ein Bild wie in einem Schaufenster „einstellen“.
Bei vielen ist ein Photo der eigenen Person zu sehen, andere hinterlegen ein Urlaubsphoto, das Bild ihrer Liebsten oder ihr (Lieblings-)Auto – der Phantasie sind da keine Grenzen gesetzt. Denn Bilder sagen mehr als tausend Worte – mit meinem Bild zeige ich: „Das bin ich, das ist mir wichtig, so bin ich im Moment drauf.“
Ein besonders interessanter „Status“ ist mir kürzlich begegnet: Da war nur ein Bibeltext abgebildet. Zu lesen stand: „Der HERR segne dich und behüte dich. Der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.“ Es ist der Segen, den Aaron, der Bruder des Moses in der Bibel spricht. Dabei wird der Name Gottes auf das Volk Israel „gelegt“ – nachzulesen im 4. Buch Mose 6,24ff.
Ein starker Text: An jedem Sabbat sprechen ihn jüdische Väter über ihren Kindern und in unserer Kirche wird er am Ende jedes Gottesdienstes der feiernden Gemeinde zugesprochen.
Hier auf „Whatsapp“ steht der Segen nun im Internet. Was hat das zu bedeuten? Ist er eine Aussage über den Nutzer der Telefonnummer im Sinne von, ich stehe unter Gottes Segen und das ist wichtiger als Aussehen, Autos oder Urlaub …? Sicher auch - aber vor allem richtet er sich an jede und jeden, der ihn liest: Egal wie Du aussieht oder gerade drauf bist und was Dich umtreibt: Du bist und Du wirst von Gott gesegnet. Der Ewige, dessen Name keiner kennt und der unaussprechlich ist, der sorgt sich um Dich, der schaut dich mit offenem Gesicht und freundlichen Augen an - leuchtend und strahlend („*läßt sein Angesicht leuchten*“). Darum wird es hell um Dich werden! Der Ewige meint es gut mit Dir und blickt zu Dir hin, weiß um alles, was Dich bewegt und er wird die Dinge deines Lebens wieder in die Balance bringen („*Der HERR … gebe dir Frieden*“).
In der „Bibel in Gerechter Sprache“ klingt dieser Segen folgendermaßen: „*Gott segne dich und behüte dich. Gottes Antlitz hülle dich in Licht, und sie sei dir zugeneigt. Gottes Antlitz wende sich dir zu, und sie schenke dir heilsame Ruhe.*“

Dieser Segen beginnt mit der Erschaffung der Welt und setzt sich fort in Sonne, Wind und Regen, Tag und Nacht und allen Mitgeschöpfen auf dieser Erde. Er wird in der Bibel zuerst dem Volk Israel zugesprochen, geht von ihm aber weiter zu allen Völkern und Menschen und kommt zu uns Christenmenschen durch Jesus Christus. Im Neuen Testament wird beschrieben und erzählt, wie der göttliche Segen zu denen kommt, die an Jesus Christus glauben und ihm nachfolgen. Und heute ist er auch auf „Whatsapp“ präsent und geht von dort weiter!
Sind mit Gottes Segen nun alle meine Probleme gelöst?! Nein, das sind sie nicht! Auch wer unter dem Segen Gottes steht, hat mit dem Leben zu kämpfen, erfährt Unglück und Tod – es müssen wohl alle Menschen in ihrem Leben durch „das finstere Tal“, wie es in Psalm 23 heißt. Und unserer Kirchengemeinde ergeht es nicht anders. Sie hat mit sinkenden Mitgliederzahlen und Schulden zu kämpfen, um ihre Kirchen und Orgeln attraktiv und die Gemeinde lebendig zu erhalten.
Echte Krisen bleiben keinem erspart, wir können nur lernen, damit zu leben und aus Ihnen etwas Gutes zu machen, sie also zu verwandeln – so wie es Bonhoeffer in einem Brief aus dem Gefängnis ausdrückt:
„*Ich glaube, daß Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen. Ich glaube, daß Gott uns in jeder Notlage soviel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. In solchem Glauben müßte alle Angst vor der Zukunft überwunden sein.*“

Vielleicht sollte auch die Martinsgemeinde einen „Whatsapp Status“ auf ihrer „homepage“ haben – mit dem Aaronitischen Segen! Das wäre dann die Überschrift, die über unseren Kirchen, unseren Gottesdiensten und über unserem Gemeindeleben steht: Ihr seid in allem und trotz allem gesegnet und ihr dürft und werdet für andere ein Segen sein.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Pfarrer Andreas Jung

Orgeleinweihung

- Fortsetzung von Seite 1 -

Der Festgottesdienst mit **Pfarrer Andreas Jung** stand ganz im Zeichen der Wirkmächtigkeit und Bedeutung der Kirchenmusik, des Gesangs und des ‚Lobes der Orgel' für den evangelischen Gottesdienst. So war auch im Festgottesdienst die Gemeinde mit dem Singen von Liedern aus dem EG und dem +EG mit Orgelbegleitung in das Programm einbezogen. Die Walcker-Orgel wurde von **Andreas Karthäuser** gespielt, der ebenso wie der Kantor der Martinsgemeinde **Jens Lindemann** und die von ihm geleiteten und einstudierten Chöre der **Dekanatskantorei** und des **ev. Kirchenchors Hochheim** begeisterten Applaus erhielten.

Etwas Besonderes war die Aufführung eines der letzten Werke des ungarischen Komponisten und Musikpädagogen **Zoltán Kodály,** der in Rüsselsheims Partnerstadt Kecskemét geboren wurde. In dem opus "*Laudes organi*" (Lob der Orgel) traten Chöre und Orgel gemeinsam in Aktion. In dem Werk „*Cantique de Jean Racine*" von **Gabriel Fauré** war besonders schön der romantische Wohlklang der während der Sanierung um ein „Pedalregister Trompete 8 Fuß" ergänzte Orgel zu hören. Auch ein neu hinzugekommenes Programmierungssystem, das es dem Organisten erlaubt, per Knopfdruck vor einem Gottesdienst zentrale Einstellungen einzuspeichern, sodass bei mehrteiligen Werken und Stücken die Musik bruchlos erklingt, erleichtert die Bespielbarkeit der Orgel, die seit ihrem Einbau in den Nachkriegsjahren noch nie so schön erklang.

Nach dem Festgottesdienst und einem Sektempfang schloss sich eine Gemeindeversammlung in der Stadtkirche an. Nach einem Überblick über die zahlreichen Baustellen der Martinsgemeinde (Kirchturm, Nachbarschafts- und Familienzentrum und die wahrscheinlich auch dringend notwendige Sanierung des Kirchendachs- und schiffs) stand die Orgel wieder im Mittelpunkt. **Rainer Bingel** von der Orgelbaufirma Förster & Nicolaus erläuterte im Detail die umfangreichen Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten. Rainer Bingel und seinen Mitarbeitern **Johannes Beckers** und Herrn **Schönberger** gebührt großer Dank der Martinsgemeinde für die geleistete Arbeit. Sanierung und Erneuerung haben am Ende **160.844,86 Euro** gekostet. Viele Financiers angefangen beim Förderverein Kirchenmusik unter Vorsitz des früheren Stadtkirchenpfarrers und Dekans i. R. **Kurt Hohmann** bis zu den Kollekten der Martinsgemeinde und dem Beitrag des Dekanats Groß-Gerau - Rüsselsheim haben dazu beigetragen, dass der Luftstrom nun tatsächlich in allen Pfeifen der Walcker-Orgel ankommt. Gesegnet seien alle Spender und Gaben sowie alle Menschen, die sich für die Sanierung der Orgel seit vielen Jahren eingesetzt haben und die Orgelbauer der Firma Förster & Nicolaus, die ein klanglich und technisch überzeugendes Ergebnis abgeliefert haben.

Ihr/ Euer
Christian Torsten Otto

Herzliche Einladung zu besonderen Terminen!

1. **Der Turm der Stadtkirche ist fertig und wird im Erntedank-Gottesdienst am 6. Oktober um 10 Uhr einweiht**.
   Architekt Hermann Alt wird von der Sanierung berichten und die durchgeführten Arbeiten erläutern. Auch Oberbürgermeister Bausch hat sein Kommen in Aussicht gestellt.

2. **Der Rohbau des neuen Nachbarschafts- und Familienzentrums am Böllenseeplatz ist so gut wie fertig!!**
   Richtfest ist am Freitag, dem 11. Oktober um 11 Uhr.
   Alle Interessierten sind herzlich eingeladen mitzufeiern!!
   Persönliche Einladungen u.a. an die Anwohner werden in den nächsten Wochen zugestellt.

3. **Zum Riesling Sonntag, dem 13. Oktober gibt um 17 Uhr ein Glockenkonzert** mit **den Glocken der Stadtkirche.** Kommen sie auf den **Marktplatz** und erleben Sie, wie die verschieden Glocken von Hand angeschlagen werden! Es spielt die „Glöcknergilde Rhein-Main" unter Leitung von Günter Schneider, der das Konzert und die Glocken vor Ort erläutern wird.

Konfirmation 02. Juni 2019

Die Konfirmation der 25 Konfirmanden / innen der Ev. Martins – und Luthergemeinde fand im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes am Sonntag, 02. Juni 2019 in der mit 500 Personen voll besetzten Stadtkirche statt.

Bei strahlendem Sonnenschein und warmen Temperaturen in und um die Kirche herum, gelang es **Pfarrer Andreas Jung** von der Martinsgemeinde und **Pfarrer Sebastian Gerisch** von der Luthergemeinde den **gemeinsamen Konfirmandenjahrgang** mit sehr herzlichen Worten unter Gottessegen zu stellen.

So betonten sie beiden, dass Solo gut ist, aber miteinander und gemeinsam leben besser ist, weil darin jeder seine Stärken einbringen kann und ein schönes und großes Ganzes entsteht.
Rudi Jansen, Kirchenvorsteher der Luthergemeinde, sprach ein Grußwort im Namen aller Kirchenvorstände der beiden Gemeinden.

Wir wünschen den Konfirmanden alles Gute und Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg, der sie, in welcher Form auch immer, bestimmt wieder an Kirchentüren vorbeiführen wird.

Denn die Kirchentür ist für alle offen und Kirche ist ein Ort, an dem man sich ausprobieren kann.

Katharina Aylin Müller
(Mitglied des Kirchenvorstandes)

Konfirmandenjahrgang 2018/19

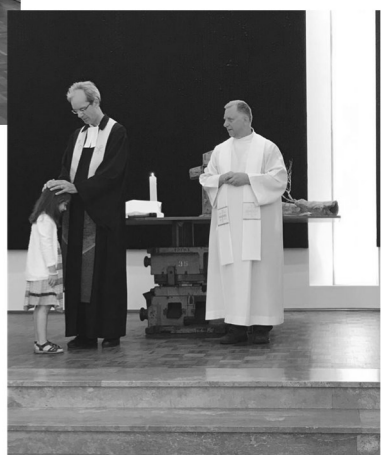
Joelle Andresini, Sina Buchholz, Milki Djawi, Laura Dresler, Marvin Eimer, Danielle Engel, Fabio Jäger, Pascal Fitzner, Anna Förster, Justin Gierlich, Kim Hahn, Silas Hüter, Leonie Junghans, Malin Kabst, Isabelle Kohlstruck, Francesco Kohlstruck, Lucy Lange, Liam Nichols, Charlotte Rott, Johanna Rüsen, Neele Sack, Mark Schmidt, Tim Schumann, Tabea Schweitzer, Tom Teichmann

Einschulungs-Gottesdienst

Die Ferien sind zu Ende und die **Schule hat wieder begonnen** — so ging es am Montag, dem 12.08.2019 vielen Schülerinnen und Schülern.
Für die Kinder, die mit der ersten Klasse ganz neu in den Schulalltag gestartet sind, war der 13. August 2019 der große Tag: in unserer Gemeinde für die Mädchen und Jungs der Schillerschule in der Böllenseesiedlung und in der Stadt der Grundschule Innenstadt.

Vor dem ersten Betreten der Klassenräume, dem Kennenlernen der Lehrerinnen oder Lehrer, kamen viele dieser Kinder zum ökumenischen Einschulungsgottesdienst zu uns in die Matthäus– oder in die Stadtkirche.
Ein bisschen schüchtern, ein bisschen aufgeregt, gespannt was der Tag heute neues bringt, in Begleitung Ihrer Familien und manche brachten auch die Schultüte mit in die Kirche. Wir haben gemeinsam gesungen, gebetet und eine Geschichte vom kleinen, schnellen Fisch „Swimmy“ von Leo Leonni gehört.

Dieser kleine und besonders schnelle Fisch, der ein wenig anders als die Fische in seinem Schwarm aussah, erlebte so manche Abenteuer und hat zum Schluss gemerkt, dass die Gemeinschaft mit seinen Freunden schützt und stark macht.



Am Ende des Gottesdienstes wurde jedem Kind ganz persönlich der Segen erteilt und zur Erinnerung ein kleines Geschenk ausgehändigt.
Wir wünschen allen „Erstklässlern“ einen guten Beginn ihrer Schulzeit, viel Freude am Lernen, viele neue Freunde und tolle Erlebnisse.

Auf Eurem Weg bewahre und behüte Euch Gott und schenke Euch seinen Segen.

Doris Kordel
(Mitglied des Kirchenvorstandes)

Rückblick auf die Eröffnung der Sommerkirche

Auch in diesem Jahr wurde die langjährige Tradition der Rüsselsheimer „Sommerkirche“ fortgesetzt, die besagt, dass während der Sommerferien an jedem Sonntag nur in jeweils ein bis zwei evangelischen Kirchen in Rüsselsheim gemeinsam Gottesdienst gefeiert wird.

Die Eröffnung der diesjährigen „Sommerkirche“, die unter dem Gesamt-Motto „Das liebe Geld“ stand, fand am 30. Juni in unserer Stadtkirche statt.

Trotz des heißen Wetters und erschwerter Verkehrsbedingungen aufgrund des Klassiker-Treffens in der Innenstadt, hatten sich viele Besucher zu dieser Auftakt-Veranstaltung in der Stadtkirche eingefunden.

Das Thema des Gottesdienstes, der von Pfarrer Thomas Siegenthaler und Pfarrerin Heike Hiess gemeinsam gestaltet wurde, lautete „Gönnen können“. Im Mittelpunkt der von den beiden Pfarrern gehaltenen Dialogpredigt stand ein Bibeltext aus dem Markus-Evangelium, der davon berichtet, wie eine Frau in Betanien Jesus mit sehr kostbarem Nardenöl gesalbt und damit den Unmut einiger im Volk auf sich gezogen hatte, die dies als Vergeudung ansahen.

Noch weitere Beispiele und Geschichten, in denen der „Nutzwert“ schöner Dinge bezweifelt wurde, führten die beiden Pfarrer im Verlauf ihrer Predigt an. Sie endeten schließlich mit dem Fazit, dass es wichtig ist, gute Taten zu vollbringen, dass aber auch die „schönen Dinge“ nicht vernachlässigt werden sollten, da diese dem Leben Glanz verleihen.

Für eine wunderbare musikalische Umrahmung des Gottesdienstes sorgten die Mitglieder der Dekanatskantorei Rüsselsheim und des Ev. Kirchenchores Hochheim, die gemeinsam mit dem Projektchor aus Königstädten u. a. die Motette „Also hat Gott die Welt geliebt“ von Heinrich Schütz sowie einige weitere Chorstücke darboten.

Die Besucher waren begeistert und spendeten am Ende dankbaren Applaus für einen gelungenen Gottesdienst.

Ingrid Hummel
(Mitglied des Kirchenvorstandes)

Neustart der Kinderkirche am Böllensee

Am 24. August 2019 traf sich eine kleine Planungsgruppe im Haus der Kirche „Katharina von Bora“ für den Kindergottesdienst. Schnell sind wir uns einig geworden:

Wir wollen den Kindergottesdienst in der Martinsgemeinde wiederbeleben!
Und wir laden dazu alle Kinder in der Martinsgemeinde ein, aber auch alle anderen die Lust haben! Gemeinsam wollen wir uns Zeit nehmen und Biblische Geschichten hören, nacherleben und gestalten. Dabei soll gesungen und gemalt, gebastelt, gespielt und gelacht werden -- und eine Kleinigkeit zu Essen wird es auch geben…

Seid Ihr neugierig geworden?
Dann überredet Eure Eltern und kommt vorbei zur **„Kinderkirche am Samstag“!!**

Wo? In der Matthäuskirche am Böllenseeplatz
Wann? 1x im Monat samstags von 14-16 Uhr

Die nächsten Termine sind:

21. September: **„Mit der Arche Noah unterwegs“ – Ihr dürft ein Kuscheltier mit auf die Reise nehmen!**
12. Oktober: **„Erntedank für Kinder mit Frederik, der Maus“**
30. November: **„Die Adventszeit beginnt“**

Wir freuen uns auf euch !!!
Euer Kindergottesdienstteam:
Benjamin Grabowski, Christian Hugot, Lucy Lange und Pfarrer Andreas Jung

---

Herzliche Einladung zum orientalischen Essen und interreligiösen Austausch

Liebe Gemeindemitglieder,

Ende Juni hat das Projekt „Katharina macht…“ bereits ein orientalisches Essen mit Frau Bannour und netten Helfern und Gästen im Haus der Kirche veranstaltet. Dies wollen wir im September im Rahmen der Interkulturellen Wochen wiederholen.

Im Rahmen des gemeinsamen Essens wollen wir mit unseren muslimischen Gästen ins Gespräch kommen und uns über unsere Religionen austauschen: wie sind wir religiös aufgewachsen und was hat uns geprägt? Sind die muslimischen Hauptfeste, das Opfer- und Zuckerfest mit Weihnachten und Ostern zu vergleichen?

Wann? Donnerstag, 19.09.19
- 16-18 Uhr Vorbereitung & Kochen
- ab 18 Uhr Essen & Austausch

Wo? Im Haus der Kirche: „Katharina von Bora“
Marktstr. 7, 65428 Rüsselsheim

Bei einem reichhaltigen Buffet können die unterschiedlichen orientalischen Köstlichkeiten probiert werden. Es wird sicher für jeden etwas dabei sein. Bei diesem Essen gibt es keine Preise, jeder spendet dem Projekt, was er kann und möchte.

Um Anmeldung wird gebeten bei Frau **Yvonne Schulze-Ardey**, Mobil: 0176 / 16804245 E-Mail: Yvonne.Schulze-Ardey@dw-kreisgg.de

---

Einladungen und Ankündigungen

Frauenfrühstück

Samstags , 9.30 – 11.30 Uhr

Vorträge, Diskussionen, Kennenlernen und Spaß

Neue Termine 2019

21.9.2019 Kirchengemeinde Bischofsheim, Darmstädter Str. 6, 65474 Bischofsheim; Tel. 06144 – 7430. Referentin: Katharina Meckbach, Pfrin der Ev. Kirche Bischofsheim; „Segen ist etwas Wunderbares“

28.9.2019 Kirchengemeinde Mörfelden, Kirchgasse 8, 64546 Mörfelden-Walldorf, Tel. 06105 – 1011 “ Ein spielendes Frauenfrühstück “ mit Kai Sormann

12.10.2019 Bonhoeffer-Gemeinde Rüsselsheim, Stadtteil Dicker Busch, Liebigstr. 21, 65428 Rüsselsheim, Tel. 06142 – 54111 “ Geschwister – Freud und Leid “ mit Ulrike Kress, Bildungsreferentin des Ev. Frauen – Stadtverbandes Frankfurt am Main e.v.

26.10.2019 Kirchengemeinde Nauheim, Pfarrscheune, Pfarrgasse 13, 64569 Nauheim, Tel.06152 – 6570 Referent Klaus Lehrbach, Pfarrer für Altenseelsorge im Ev. Dekanat Groß-Gerau-Rüsselsheim
“Über Lebens Kräfte“.

9.11.2019 Kirchengemeinde Ginsheim, Gemeindehaus, Dammstr.25, „65462 Ginsheim – Gustavsburg Tel: 06144 – 2324 Referentinnen Hanna Mohr und Elke Libbertz “ Nachhaltigkeit im Haushalt“.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Spende zur Deckung der Ausgaben wird erbeten. Zur besseren Planung freuen wir uns über Anmeldungen, aber auch spontane Besucherinnen sind herzlich willkommen.

Donnerstag, 19.09.2019 „Katharina macht…“, ab 16 Uhr: Gemeinsam orientalisch essen—Christen und Muslime im Gespräch (siehe Seite 6)

Samstag, 21. September 2019, **16 Uhr**
Benefiz - Konzert für die Pflegeresidenz „Senterra“ in der Stadtkirche

Sonntag, 06.10.2019, 10 Uhr
Erntedank-Gottesdienst mit Einweihung des Stadtkirchenturms

Freitag, 11.10.2019, 11 Uhr Richtfest des neuen Nachbarschafts– und Familienzentrums am Böllensee.

Riesling Sonntag, 13.10.2019, 17 Uhr
„Glockenkonzert“ auf dem Marktplatz vor der Stadtkirche

Montag, 11.11.2019, 18 Uhr
St. Martinsumzug von der Matthäuskirche zur St. Josef Kirche

Freitag, 15.11.2019, 19 Uhr, Theater Darbietung des „Hope Theaters“ im Haus der Kirche „Katharina von Bora“, Tickets an der Abendkasse

Freitag, 22.11.2019, 19 Uhr Konzert der Naturfreunde Rüsselsheim „Haste Töne“, , Matthäuskirche am Böllenseeplatz. Mit Weihnachtsliedern und dem Kinderchor der Universität Mainz

Dienstag, 26.11.2019, 14 Uhr, Adventsbasteln im Kirchenlädchen im Haus der Kirche

Samstag, 30.11.2019, 10 - 17 Uhr Advents-Basar im Haus der Kirche mit Büchertisch, Essensangebot sowie Kaffee und Kuchen.

Samstag, 14.12.2019, 11-16 Uhr
Adventszauber mit vielfältigen Geschenkideen für Groß und Klein, mit Kaffee und Kuchen im Haus der Kirche

Freud und Leid

Verstorbene

22.05.2019	Hedwig Müller, geb. Krämer	97 Jahre
12.06.2019	Hans Reuber	85 Jahre
16.06.2019	Sara Mangesius, geb. Gross	85 Jahre
17.06.2019	Waldemar Nußbeutel	82 Jahre
19.07.2019	Brigitte Hofmann, geb. Ullius	70 Jahre
29.07.2019	Ursula Runkel, geb. Liers	68 Jahre
09.08.2019	Ruth Anna Müller	67 Jahre

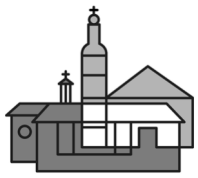
Taufen

23. 06.2019 Hannah Neumann

Gottesdienste

	Matthäuskirche	Stadtkirche
Sonntag, 22. September	**10:00 Uhr**, mit Taufen, Pfr. Jung	
Sonntag, 29. September		**10:00 Uhr**, mit Taufe, Pfarrerin Claudia Vetter-Jung
Sonntag, 06. Oktober *Erntedankfest*		**10:00 Uhr**, **Erntedankfest mit Abendmahl und Einweihung des neu sanierten Kirchenturms.** Pfarrer Andreas Jung
Sonntag, 13. Oktober	**10:00 Uhr**, mit Taufe, Pfr. Jung	
Sonntag, 20. Oktober		**10:00 Uhr** Gottesdienst mit der Luthergemeinde, Pfrin Dr. Hanne Köhler
Sonntag, 27. Oktober	**10:00 Uhr**, Pfarrer W. Prawitz	
Donnerstag, 31. Okt. *Reformationstag*	**19:00 Uhr,** Ökumenischer Gottesdienst, Kath. Kirche Auferstehung Christi (Thüringer Str. 17, Rüsselsheim) Pfr. Gerisch und Pfr. Blumers	
Sonntag, 03. November		**10:00 Uhr**, Dekanin Birgit Schlegel
Sonntag, 10. November	**10:00 Uhr**, Pfarrer Bernd Giehl	
Sonntag, 17. November		**10:00 Uhr** Gottesdienst mit der Luthergemeinde, Pfrin Dr. Hanne Köhler
Mittwoch, 20. Nov.	**Gottesdienst zum Buß- und Bettag** Uhrzeit und Ort entnehmen Sie bitte der örtlichen Presse	
Sonntag, 24. November *Ewigkeitssonntag*		**10:00 Uhr**, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Andreas Jung
Sonntag, 01. Dezember 1. Advent	**10:00 Uhr**, Familien-Gottesdienst mit der Ev. Martinskindertagesstätte, Pfr. A. Jung **14:30 - 17:00 Uhr:** Seniorenweihnachtsfeier und Kaffeeklatsch mit Andacht in der Matthäuskirche	
Sonntag, 08. Dezember 2. Advent		**10:00 Uhr** Gottesdienst mit Pfr. A. Jung
Sonntag, 15. Dezember 3. Advent	**15:30 Uhr:** Wander-Gottesdienst von der Ev. Martinsgemeinde zur Ev. Luthergemeinde inkl. Bewirtung	
Sonntag, 22. Dezember 4. Advent		**10:00 Uhr** Gottesdienst mit Pfarrer Andreas Jung

Gruppen und Kreise



Sonntags:

Kaffeeklatsch

In der Regel jeden 1. Sonntag im Monat ab 15:00 Uhr, in den Räumen des ehemaligen Mädchentreffs, Paul-Hessemer-Str.36:
06.10., 03.11. und 01.12.2019 im Rahmen der Seniorenweihnachtsfeier in der Matthäuskirche am Böllensee
Kontakt: Ruth Plaha, Tel: 12150

Montags:

Dekanatskantorei

14-tägig montags 20:00 Uhr, Stimmproben nach Vereinbarung im Haus der Kirche „Katharina von Bora“
Kontakt: Kantor Jens Lindemann, Tel: 069/34 28 14

Dienstags:

„Katharina macht Kaffee“

Haus der Kirche “Katharina von Bora“,
dienstags von 10:00 bis 14:00 Uhr: Zeit zum Austausch und für Begegnungen bei Kaffee und Kuchen mit Pfarrer Andreas Jung und Team

Kirchenlädchen

hat dienstags von 10.00 – 14.00 Uhr für Sie geöffnet. Interessante Bücher, Schmuck, Handarbeiten und Fair Trade Produkte stehen zum Kauf bereit.
Kontakt: Helga Becker-Knecht, Tel. 06142 - 5 31 68
Der Kirchenlädchen-Kreis trifft sich alle acht Wochen (nächster Termin nach Vereinbarung)

Konfirmandenunterricht

Dienstags, 16:00 Uhr im Haus der Kirche / Markstraße 7

Dekanatskantorei, 14-tägig dienstags 20:00 Uhr, im Wechsel in Rüsselsheim und in Hochheim
Kontakt: Kantor Jens Lindemann, Tel: 069/34 28 14

Kochclub „Heiße Kelle“

Jeden 2. Dienstag im Monat, ab 19:00 Uhr im Haus der Kirche „Katharina von Bora“ , Marktstraße 7
Kontakt: Willi Schildge, Tel. 65 69 8

Ökumenisches Bibelteilen, 19:30 Uhr, dienstags
Termine Ev. Martinsgemeinde, Gemeindebüro am Böllenseeplatz: 29.10.2019 und 28.01.2020
Termine St. Josef, Türmchen: 24.09. und 26.11.2019
Kontakt: Gemeindebüro, Tel. 63 73 8

Mittwochs:

Offener Frauentreff Ü60

14-tägig mittwochs 14:30 Uhr im Gemeindebüro am Böllenseeplatz (Eingang In der Röth): 18.09.,02.10., 16.10., 13.11., 27.11. und 11.12.2019
Kontakt: Elfriede Rehm, Tel. 64 19 0

Frauenhilfe

Mittwochs 15:00 bis 16:30 Uhr,
11.09., 25.09 und 09.10., 23.10.,06.11.,20.11.,04.12. und 18.12.2019 im Haus der Kirche „Katharina von Bora“, Marktstraße 7
Kontakt: Inge Neumann, Tel. 06152-807551

Donnerstags:

Kinderherzchen

Ausgabe: 14-tägig donnerstags 09:00 - 11:00 Uhr, immer in den ungeraden Kalenderwochen und ausserhalb der Hessischen Schulferien.
Im ehemaligen Mädchentreff, Paul-Hessemer-Straße 36
Kontakt: Gemeindebüro, Tel. 63 73 8

Samstags:

Kinderkirche

1x im Monat, samstags von 14-16 Uhr in der Ev. Matthäuskirche am Böllenseeplatz. Die nächsten Termine: 21.09.; 12.10. und 30.11.2019

Offene Kirche

Samstags 10:00 - 13:00 Uhr, Stadtkirche
Kontakt: Christian T. Otto, Tel. 0170-49 27 104
Der Windfang der Stadtkirche ist täglich geöffnet.

4 Mal im Jahr wird ein **Familiengottesdienst** (mit Kinderkirche) angeboten, der u.a. gemeinsam mit der Martinskindertagesstätte gestaltet wird.

Nächster Termin:

So., 1.Advent - 01. Dezember

Um 10 Uhr in der Matthäuskirche am Böllenseeplatz

Besuchsdienstkreis

Wir suchen noch Mitglieder! Und würden mittelfristig diesen Kreis gern zu einem allgemeinen Besuchsdienstkreis ausbauen. Kontakt: Andreas Jung, Tel. 6 37 38

Neues Kindergartenjahr in der Kindertagesstätte!

Vor einigen Wochen hat auch bei uns im Kindergarten ein **neues Kindergartenjahr** angefangen.
Wie immer waren wir natürlich auch ein bisschen nervös. Lauter neue Kinder, die wir gar nicht kennen und die uns nicht kennen.
Kinder sind da jedoch ganz unbefangen und schauen sich meistens alles erst einmal an und erkunden ihren neuen Bereich.
Und auch dieses Mal haben unsere neuen Kinder einen guten Start gehabt und können **schon ohne Mama und Papa** bei uns bleiben und einfach ihren Kindergarten genießen.
Das ist auch für uns immer ein **tolles Gefühl**, wenn die Kinder gerne bei uns bleiben und mit uns und den anderen Kindern spielen möchten.
Aber genauso wichtig ist es auch, dass die Eltern uns ihre Kinder mit gutem Gewissen und einem gewissen Vertrauen geben.
Sie vertrauen uns ihre Kinder an und vertrauen darauf, dass wir uns im Laufe des Tages gut um sie kümmern und sie beim Abholen am besten noch in einem Stück sind.
Das gelingt uns auch in der Regel, obwohl Verletzungen bei unseren 80 Kindern an der Tagesordnung sind.
Denken Sie einmal an Ihre Kindheit zurück:
Wie oft hatten Sie aufgeschlagene Knie, an den Armen und im Gesicht verschiedenste Kratzer und konnten sich meistens überhaupt nicht erinnern, woher sie kamen?
Doch Spaß hatten wir immer dabei!

Denn unsere einzige Alternative wäre, dass sich die Kinder gar nicht bewegen und nur still da sitzen. Hört sich das in Ihren Ohren nicht auch furchtbar an? Dann sind wir doch eher für rumflitzen, sich ausprobieren und natürlich auch verletzen.
Denn das gehört auch einfach dazu, so lernen Kinder, was geht und was nicht. Wo sie noch üben müssen und glauben Sie mir, wenn die Kinder endlich ohne hinzufallen Roller fahren können, dann sind sie unheimlich stolz auf sich. Natürlich achten wir bei allem Ausprobieren darauf, dass sich die Kinder nicht ernsthaft verletzen. Freihändig Roller fahren ist also leider nicht erlaubt!

Dieses Jahr können wir den Club der Großen-Kindern etwas tolles und neues bieten.
Im Pavillon neben unserem Kita-Gebäude, in dem auch das Kinderherzchen und unsere Nachbarschafts– und Familienzentrum Koordinatorin sitzen und viele andere tolle Angebote stattfinden, haben wir nun auch einen Raum.

Aktuell wird dieser als Mal-Atelier benutzt und laut meiner Kollegin haben die Kinder darin eine Menge Spaß!

Auf den wenigen Tischen stehen mehrere Staffeleien und die Kinder können nach Herzenslust mit Wasserfarben, Acrylfarben, Kreide und Buntstiften ganz besondere Kunstwerke schaffen.

Es gibt normale Malblöcke und natürlich auch Leinwände, so wie sich das für ein richtiges Atelier auch gehört.

Doch bleibt dieser Raum für immer ein Atelier? Nein, denn auch wir verändern uns ein bisschen. Wirklich nur ein kleines bisschen, denn natürlich mögen Sie uns so wie wir sind. ;)

Unser Morgenkreis wird nun früher stattfinden und etwas kürzer sein.
Wir möchten den Kindern die Möglichkeit bieten, den Urwald (Turnraum) und das Atelier länger nutzen zu können.
Im Wochenwechsel wird jede Erzieherin und Erzieher dort etwas ganz Besonderes anbieten, sei es Arbeiten mit Ton, mit Stoff, eine Bauecke mit unzähligen Kartons oder ein Verkleidungsraum.
Die Möglichkeiten sind nahezu unbegrenzt und die Kinder werden sicher noch mehr Ideen haben. Wir sind gespannt, was wir in Zukunft alles aus diesem Raum machen werden und wohin die Reise gehen wird.

Katharina Kasprzik, Kindertagesstätte

Kontakt:
Kindertagesstätte der Ev. Martinsgemeinde
Paul-Hessemer-Str. 36, 65428 Rüsselsheim
Tel.: 06142—65789
Mail: ev.martinskita.ruesselsheim@ekhn-net.de
Leitung: Ute Schmidt

Wechsel im Nachbarschafts- und Familienzentrum Böllensee

Während des Sommers haben sich Veränderungen ergeben:
Frau **Sabine Hübner** ist nicht mehr für das Nachbarschafts- und Familienzentrum Böllensee tätig. Zum 1. September 2019 hat Frau **Ute Hollingshaus** ihre Nachfolge angetreten.

Wir danken Frau Hübner für die geleistete erfolgreiche Arbeit im Aufbau des Nachbarschafts- und Familienzentrums und wünschen ihr für ihren weiteren Lebensweg Gottes Segen.

Liebe Mitglieder der Martinsgemeinde!

Einige von Ihnen haben mich in den letzten Wochen vielleicht bereits schon gesehen. Nun möchte ich mich hiermit Ihnen allen kurz vorstellen: Mein Name ist **Ute Hollingshaus.** Ich bin 46 Jahre alt, katholisch, verheiratet und wohne mit meinem Mann und meinen Söhnen Christian (11 Jahre) und Martin (7 Jahre) „Am Maindamm".

Am **1.September habe ich die Nachfolge von Frau Sabine Hübner** angetreten und bin jetzt „die Neue" in Ihrem **Nachbarschafts- und Familienzentrum Böllensee.**

Aufgewachsen bin ich in Bad Camberg-Erbach – einem kleinen Ort, dem mein Nachname wohl seit dem 17.Jahrhundert zuzuordnen ist. Im Jahr 1999 habe ich mein Studium der Politikwissenschaft, Soziologie und Pädagogik in Mainz abgeschlossen und anschließend in einem neu aufgelegten Forschungsprojekt des Landesverbandes Hessen des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. gearbeitet. Im Rahmen dieses Projektes war ich sechs Jahre für die Aufarbeitung der historischen Hintergründe der hessischen Kriegsgräberstätten verantwortlich und habe u.a. Informationstafeln für Friedhöfe in Frankfurt und Kassel erstellt. Darauf folgend habe ich mich wieder stärker der Arbeit mit gegenwärtig lebenden Menschen zugewandt und mich im Bethanien Kinder- und Jugenddorf in Eltville-Erbach bei der Erziehung von Kindern und Jugendlichen eingebracht.

Im Mai 2008 habe ich diese Bildungs- und Betreuungsarbeit beendet und mich zugunsten der besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie für einen Lehrauftrag an der Volkshochschule Wiesbaden entschieden.

Bis zu den Sommerferien habe ich in dieser elf Jahre währenden Tätigkeit mehr als 400 Schülerinnen und Schüler in Politik und Geschichte unterrichtet und auf den Mittleren Bildungsabschluss vorbereitet. Nun freue ich mich auf die neue Herausforderung als Koordinatorin und blicke neugierig und gespannt den Begegnungen mit Ihnen entgegen. 2015 wurde ich in den Gemeinderat der katholischen Pfarrei Hl. Familie gewählt.

Im Rahmen meiner ehrenamtlichen Tätigkeit gestalte ich die monatlichen Kinderwortgottesdienste, begleite Eltern bei der Erstkommunionvorbereitung und habe ein Frauenfrühstück ins Leben gerufen.

Ute Hollingshaus

Nachbarschafts– und Familienzentrum

Ideenschmiede

Alle 2 Monate nach Vereinbarung, 18:30 Uhr in den Räumen des ehemaligen Mädchentreffs, Paul-Hessemer-Straße 36

Offene Sprechstunde

Paul-Hessemer-Straße 36 (ehemaliger Mädchentreff)
Mittwochs 09-11 Uhr oder nach Vereinbarung

Kontakt: **Ute Hollingshaus,**
E-Mail: ute.hollingshaus@ekhn.de
Telefon: 06142 — 9 423 649

Der Berliner Dom: Oberpfarr- und Domkirche zu Berlin

In dieser Ausgabe des Gemeindebriefes der Martinsgemeinde möchte ich Ihnen die **größte evangelische Kirche in Deutschland** vorstellen und für Sie „in den Bick" nehmen:
die **Oberpfarr-und Domkirche zu Berlin,** auch Kaiserdom mit der Hohenzollerngruft oder kurz Berliner Dom.
In der festlichen Predigtkirche genießt der Bischof der evangelischen Kirche von Berlin-Brandenburg und der schlesischen Oberlausitz vor dem Domprediger an Festtagen ein bevorzugtes Predigtrecht.

Das prächtige Gotteshaus aus wilhelminischer Kaiserzeit ist zuvor noch an den hohen Feiertagen des Kirchenjahres und bei festlichen Anlässen die Predigtkirche des Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Hier habe ich am Ostersonntag 2018 den bayrischen Landesbischof und aktuellen EKD-Ratsvorsitzenden Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm erlebt. Und hier in meiner Geburtsstadt habe ich so oft an Ostern und Neujahr den früheren langjährigen Bischof von Berlin-Brandenburg und EKD-Ratsvorsitzenden Prof. Dr. Wolfgang Huber (2003-2009) im Gottesdienst erlebt und seinen nachhaltigen Predigten gelauscht.

Der heutige Dom steht auf dem Gelände mehrerer Vorgängerbauten. Der erste wurde von Friedrich dem Großen (preußischer König von 1712-86)in Auftrag gegeben und nach Plänen von Johann Baumann d. Ä. 1750 eingeweiht. Kaiser Wilhelm II. legte 1894 den Grundstein für die heutige Zentralkirche des deutschen Protestantismus. Der 1905 geweihte Dom, dessen mächtige Kuppel mit der Kuppel des wiederaufgebauten Stadtschlosses der Hohenzollern, dem künftigen Humboldt-Forum mit den Museen der Kulturen der Welt, korrespondiert, wurde im Zweiten Weltkrieg schwer beschädigt. 1975/ 76 wurde mit dem Wiederaufbau und der Restaurierung begonnen. 1993 wurde die Predigtkirche mit einem Festgottesdienst wieder eingeweiht. Seit 1999 ist erstmalig in ihrer Geschichte nun auch die gesamte Gruft des preußischen Kurfürsten, Königs- und Kaiserhauses mit 94 Grablegen des Fürstengeschlechts der Hohenzollern für die Öffentlichkeit zugänglich. Im Inneren des Doms befindet sich neben der prachtvollen Predigtkirche auf der dem Schloss zugewandten Seite auch eine Tauf- und Traukirche mit zurückhaltender Ausstattung. In der Predigtkirche finden seit vielen Jahren unter der Intendanz von Brigitte Grothum vor beeindruckender Kulisse Aufführungen von Hofmannsthals „Jedermann" statt.

In dem Dom der evangelischen Christenheit dürfen die großen Reformatoren nicht fehlen. **Martin Luther**, **Philipp Melanchthon** (= Schwarzerde), **Johann Calvin** und **Ulrich Zwingli** stehen als Sandsteinfiguren auf Gesimsen oberhalb der Hauptsäulen in der Predigtkirche. Vier weitere Figuren stellen die der Reformation wohlgesonnenen Fürsten Herzog Albrecht von Preußen, Kurfürst Joachim II. von Brandenburg, Kurfürst Friedrich der Weise (Schutzpatron Martin Luthers) von Sachsen und Landgraf Philipp der Großmütige von Hessen dar. Luther empfängt die Gläubigen auch schon am dekorativen Haupteingang an der ‚Lustgartenseite'. Links und rechts der 19 Stufen der ehrwürdigen Granittreppe sind in zwei Bronzereliefs Szenen aus dem Leben des Reformators verewigt „Luther vor dem Reichstag in Worms" und „Luther, die Bibel übersetzend". Der Dom lässt innen wie außen über unzählige künstlerische Höhepunkte staunen. Die aus Eichenholz geschnitzte Kanzel stammt vom Sohn des Dombaumeisters Julius Carl Raschdorff und trägt die Losung „*Des Herrn Wort bleibet ewiglich*". Schließlich möchte ich nicht nur den Freunden der Kirchen- und Orgelmusik die von Dommitarbeitern ehrfürchtig die „Alte Dame" genannte Orgel ans Herz legen. Sie stammt aus der Werkstatt von Wilhelm Sauer in Frankfurt/ Oder. Sie gilt als eine der schönsten und bedeutendsten Orgeln der Romantik. Mit 7.267 Orgelpfeifen, 113 Registern und 4 Klaviaturen kann sie wie ein Sinfonieorchester aufspielen. Ich hoffe, dass ich Sie für Ihren nächsten oder ersten Berlinbesuch neugierig gemacht habe auf den Berliner Dom, unsere größte evangelische Kirche.

Ihr/ Euer Christian Torsten Otto

Mozart Requiem am Ewigkeitssonntag

Am **Sonntag, den 24.11.2019 um 17:00 Uhr** wird in der **evangelischen Kirche in Ginsheim** das Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart (KV 626) zur Aufführung gebracht.

Unter der **Leitung von Jens Lindemann** musizieren die Sängerinnen und Sänger der Ginsheimer Kantorei (Leitung: Armin Rauch), des ev. Kirchenchors Hochheim und der Dekanatskantorei Rüsselsheim, sowie das Barockorchester Cappella Francoforte. Außerdem wird Mozarts Klarinettenkonzert (KV 622) zu hören sein.

Mozart, der seine ersten Stücke **bereits im Alter von fünf Jahren** komponierte, begann das Requiem als Auftragskomposition für den **Grafen Franz von Walsegg im Jahr 1791.**
Während der Arbeit an dem Stück erkrankte er schwer und **verstarb** schließlich **am 5. Dezember desselben Jahres,** wodurch das Werk unvollendet blieb.
Das Sanctus fehlte vollständig, der eröffnende Satz des Introitus war fertiggestellt und zu anderen Teilen existierten lediglich Gesangs- und Bassstimmen, sowie Skizzen zur Orchestrierung.
Die nach Mozarts Tod noch fehlenden Teile wurden von dessen Schüler Franz Xaver Süßmayr ergänzt, der sich bei seiner Arbeit wohl nicht nur auf Mozarts Kompositionen, sondern auch auf die Eintragungen anderer Komponisten stützte, die an Mozarts „Arbeitspartitur" nach dessen Tod weitergearbeitet hatten.
In der Instrumentierung des Requiems fällt besonders das Fehlen von Flöten, Oboen und Hörnern auf, was durch die Konzentration auf die tiefer und dunkler klingenden Bassettklarinetten zur düster-ernsten Stimmung des Werkes beiträgt. Auch die Haupttonart d-moll, die häufig für Referenzen auf das Jenseits eingesetzt wurde, unterstützt diesen Charakter des Requiems.
Mozarts Requiem wird besonders von Chor-Partien getragen - Arien für die Solisten, wie sie in anderen Werken dieser Gattung vorkommen, fehlen ganz. Insgesamt ist der Einsatz der Solisten eher sparsam, sie treten zumeist als Ensemble auf. Auch das Orchester spielt durch die kurz gehaltenen instrumentalen Passagen eher eine begleitende Rolle.
Text und Aufbau des Requiems orientieren sich bei Mozart an der üblichen Gestalt der katholischen Totenmesse; das Stück besteht daher aus sieben Teilen: Introitus, Kyrie, Sequenz, Offertorium, Sanctus und Benedictus, Agnus Dei, sowie Communio.

Das Klarinettenkonzert (KV 622) stellte Mozart im Oktober 1791, also wenige Monate vor seinem Tod, fertig. Während der Beginn des ersten Satzes für ein Bassetthorn komponiert war, vollendete Mozart – wohl in Zusammenarbeit mit seinem Freund, dem Klarinettisten Anton Stadler – das Stück als Solokonzert für Bassettklarinette.

Diese Fassung wird auch **am 24.11.** zur Aufführung kommen.
Das Konzert in A-Dur besteht aus den drei Sätzen Allegro – Adagio – Rondo; bei dem vorliegenden Notentext handelt es sich um eine Rekonstruktion, da die autographe Partitur verschollen ist.

Jens Lindemann

Kirchenmusikalische Termine September bis November 2019

Orgelmusik zur Marktzeit in der Stadtkirche:
jeweils um 11:00 Uhr:

Samstag, 21.09.2019, (Orgel: Christian Hopp)

Samstag, 19.10.2019, (Orgel: Jens Lindemann)

Samstag, 16.11.2019, (Orgel: Christian Hopp)

Sonntag, 24.11.2019, 17:00 Uhr in der evangelischen Kirche Ginsheim:

Mozart-Requiem (Ausführende: Ginsheimer Kantorei, ev. Kirchenchor Hochheim, Dekanatskantorei Rüsselsheim, Cappella Francoforte. Solisten: Marion E. Bücher -Herbst, Jud Perry, Ralf Emge, Christoph Kögel.

(Leitung: Jens Lindemann)

Pfarrerin Christine Zahradnik neue Notfallseelsorgerin

Christine Zahradnik ist die neue Notfallseelsorgerin im Ev. Dekanat für den Kreis Groß-Gerau. Ihren Sitz hat sie in Kronberg und zuständig ist sie auch für die Wetterau.

Sie ist die Nachfolgerin von Pfarrer Michael Scherer-Faller und wird **am 15. September 2019 in der Rüsselsheimer Stadtkirche feierlich in ihr Amt eingeführt.**

Pfarrerin Christine Zahradnik hat am 1. Juli in der Nachfolge von Pfarrer Michael Scherer-Faller die Leitung der Notfallseelsorge in den Dekanaten Kronberg und Groß-Gerau-Rüsselsheim übernommen.
Mit einer zusätzlichen halben Pfarrstelle hat sie die Leitung der Notfallseelsorge im Dekanat Wetterau inne.

Gemeinsam mit ihrer Frau wird die gebürtige Rüsselsheimerin nach Niddatal-Assenheim in der Wetterau ziehen.

Die 54-Jährige war mehr als 13 Jahre **Gemeindepfarrerin in Hattersheim Stadtteil Okriftel**, zuvor war sie sechs Jahre in der Versöhnungsgemeinde im Frankfurter Gallusviertel tätig.

Die Entscheidung, aus Okriftel und generell aus dem Gemeindepfarrdienst wegzugehen, ist ihr nicht leicht gefallen. „Gemeindepfarrerin war immer mein Traumberuf, aber nach meiner krankheitsbedingten Auszeit musste ich leider feststellen, dass die Arbeit in der Gemeinde nicht mehr das richtige für mich ist.
Seit Ende der 90er Jahre habe ich mit Unterbrechung immer in der Notfallseelsorge mitgearbeitet und auch eine entsprechende Ausbildung gemacht.
Als jetzt die Stellen in der Notfallseelsorge frei wurden, war das wie ein Zeichen für mich. Ich finde, dass Kirche einen wichtigen Platz in der Notfallseelsorge einnimmt, um für Menschen in Notsituationen da zu sein und ich freue mich auf diese neue Herausforderung."

Offiziell in ihren Dienst in den Dekanaten Kronberg und Groß-Gerau-Rüsselsheim eingeführt wird sie durch Dekanin **Birgit Schlegel** im Rahmen eines Gottesdienstes am **15. September um 15:00 Uhr** in der **Stadtkirche Rüsselsheim.**

Die EKHN gibt in ihrer "Impulspost-Kampagne" ab Oktober 2019 Rat zum Umgang mit Tod und Trauer

Ab **15. Oktober im Briefkasten** aller Mitglieder: „Trauer mit mir" heißt die neue Impulspost der EKHN, die helfen will, die Sprach- und Hilflosigkeit angesichts von Tod und Trauer abzubauen. Welche Schritte können Trauernde gehen? Wie trösten?

Das Sterben, der Tod und die sie begleitende Trauer machen oft sprachlos und hilflos. Aber sie gehören zum Leben, auch wenn es schwer fällt sie anzunehmen. Einen geliebten Menschen loszulassen ist ebenso schwer wie die Trauer eines geliebten Menschen zu erleben. Die Endgültigkeit des Todes macht hilflos, zieht manchen den Boden unter den Füßen weg.

Trauerbegleitung ist gelebte Nächstenliebe
„Trauer mit mir" heißt die neue Impulspost der EKHN, die Mitte Oktober an die evangelischen Haushalte geht. Der Impulspost-Brief gibt Anregungen und Hilfestellungen, wie eine Sprach- und Hilflosigkeit angesichts von Tod und Trauer abgebaut werden können. Welche Schritte können Trauernde gehen? Wie trösten? Als Evangelische Kirche gehört es seit jeher zu unserer Aufgabe gelebter Nächstenliebe, Menschen angesichts von Leid, Tod und Trauer zu begleiten und in ihrem Schmerz an ihrer Seite zu stehen.

Quelle: Öffentlichkeitsarbeit Dekanat

Buch des Monats

September 2019

Heiter bis sonnig

Preis: 9,99 EUR

Autor: Axel Kühner

Neukirchener Verlag

Gute Wettervorhersage für Axel Kühner-Fans: Es wird heiter bis sonnig! Viele neue, Mut machende Texte von Axel Kühner laden zum Verweilen ein, ermuntern und stimmen die Leserseele fröhlich. Die kleinen Geschichten, Gedanken und Anregungen zeigen: Gott ist bei uns, seine Liebe trägt und er schenkt Zuversicht, damit wir nicht traurig durchs Leben gehen müssen.
Die besonderen Denkanstöße werden durch aussagekräftige und stimmungsvolle Bilder untermalt, die viel Freude machen und dazu ermutigen, mal wieder die Sonnenseite des Lebens wahrzunehmen.

November 2019

Lebe, lache, liebe… und sag den Sorgen Gute Nacht !

Preis: 13,00 EUR

Autorin: **Teresa Zukic**

Brunnen Verlag

Schwester Teresa macht sich Sorgen um die Sorgen. Zum Glück. Die meisten Menschen sorgen sich viel zu viel. … Höchste Zeit, sich mit dem leidigen Phänomen des Sorgens mal ein bisschen intensiver zu beschäftigen. Und da ist Schwester Teresa genau die Richtige. Eine fromme Tausendsassa, die mit beiden Beinen auf dem Boden steht und dabei den Blick immer fest in den Himmel gerichtet hält. Vor allem aber schafft sie es auf eindrückliche Weise, dass einem bei so einem Thema das Lachen nicht vergeht, sondern die Seele heiter und das Herz froh wird.", so Pfarrer Fabian Vogt.

Oktober 2019

Das Herz voller Träume

Preis: 14,95 EUR

Autor: Lindsay Harrel

Franke Verlag

Megan Jacobs hatte großes Glück. Nach Jahren des Wartens hat sie tatsächlich ein neues Herz bekommen. Endlich kann das wahre Leben beginnen. Doch der Neuanfang gestaltet sich schwieriger als gedacht. Megan verharrt lieber im Vertrauten, als sich hinaus ins Unbekannte zu wagen. Als die Eltern ihrer Herzspenderin ihr jedoch das Tagebuch ihrer Tochter schenken und sie darin eine Liste mit 25 Dingen findet, die das Mädchen gerne tun wollte, kommt ihr eine verrückte Idee. Was, wenn sie all diese Dinge macht? Und so reist sie zusammen mit ihrer Zwillingsschwester, einer Karrierefrau, die sie immer um ihr scheinbar so perfektes Leben beneidet hat, einmal um die Welt. Sie besichtigt den Taj Mahal, läuft mit den Stieren in Pamplona um die Wette und fragt sich, wie sie den Mut aufbringen soll, im Regen einen Fremden zu küssen. Doch können die Träume einer anderen wirklich ihr Leben verändern?
Ein wundervoller Roman, der einem ganz neu vor Augen schreibt, worauf es im Leben wirklich ankommt.

Alle Bücher finden Sie auf dem Büchertisch in der Matthäuskirche!

Der Büchertisch ist sonntags nach dem Gottesdienst in der Matthäuskirche in der Kaffeeecke der Kirche für Sie geöffnet.

10 % des Verkaufserlöses des Büchertisches gehen als Spende an das Mitleid-Haus-Projekt in Kenia.

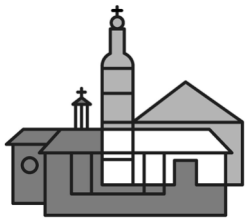
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Es besteht auch die **Möglichkeit** die Bücher bei Frau Beate Rehm **telefonisch zu bestellen.**

☏ 06142-63678

Ihre Beate Rehm

Kontakt - Adressen



Evangelische Martinsgemeinde Rüsselsheim

http://www.martinsgemeinde-ruesselsheim.de/

Pfarrbezirk 1:	Stadtkirche, Marktplatz
Pfarrbezirk 2:	Matthäuskirche, Böllenseeplatz
Andreas Jung, *Pfarrer*	Böllenseeplatz 13, 65428 Rüsselsheim ☏ 06142-63738 *E-Mail:* a.jung.martinsgem.ruesselsheim@ekhn.de
Gemeindebüro der Martinsgemeinde: Steffi Mogler *Bürozeiten:* Mo. 9 bis 11 + Do. 15 bis 17 Uhr jeden ersten Donnerstag im Monat 15 bis 19 Uhr	Böllenseeplatz 13, 65428 Rüsselsheim ☏ 06142-63738 Fax: 06142-172980 *E-Mail:* ev.martinsgemeinde.ruesselsheim@ekhn.de
Jens Lindemann, *Kantor der Martinsgemeinde*	Sophienstraße 125, 60487 Frankfurt, ' 069-342814 *E-Mail:* jenslindemann.frankfurt@web.de
Michele und Monika Capasso, *Hausmeister(in)* Eleni Amanatidou, *Reinigungskraft*	Haus der Kirche " Katharina von Bora", Marktstr. 7
Kristina Mnatsakanyan, *Hausmeisterin* David Webster, *Hausmeister*	Gemeindehaus, Böllenseeplatz 14
Bankverbindung der Martinsgemeinde	Rüsselsheimer Volksbank eG, BIC: GENODE51RUS, IBAN: DE 40 5009 3000 0009 4539 03, Bitte geben Sie den Verwendungszweck an.
Ev. Martinskindertagesstätte Ute Schmidt, *Leiterin*	Paul-Hessemer-Str. 36, 65428 Rüsselsheim ☏ 06142-65789 *E-Mail:* ev.martinskita.ruesselsheim@ekhn.de
Nachbarschafts– und Familienzemtrum Ute Hollingshaus, *Koordinatorin* Bürozeiten: Mi. 9 - 11 Uhr	Paul-Hessemser-Str. 36a. 65428 Rüsselsheim ☏ 06142-9423649 *E-Mail: ute.hollingshaus@ekhn.de*
Telefonseelsorge	☏ 0800-1110111 (ev), ' 0800-1110222 (kath) Unter diesen Telefonnummern ist immer ein Mensch für Sie erreichbar (kostenlos).

Impressum: Gemeindebrief der Evangelischen Martinsgemeinde Rüsselsheim
Herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands

Redaktion: Andreas Jung, Christian Torsten Otto sowie weitere Mitglieder des Kirchenvorstandes

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, Groß Oesingen, Auflage: 1.600, vierteljährlich